

Ars Electronica Linz GmbH

Bilanz 2010 / Vorschau 2011

Pressegespräch, Linz, 31.1.2011

1. Rückblick 2010

- 1.1 Ars Electronica Center
- 1.2 Prix Ars Electronica
- 1.3 Ars Electronica Festival
- 1.4 Ars Electronica Futurelab
- 1.5 Internationale Auftritte
- 1.6 Ars Electronica-Repräsentanzen in Berlin und Schanghai
- 1.7 Personalentwicklung
- 1.8 Neue Center-Führung
- 1.9 Ausgezeichnetes Wirtschaftsergebnis

2. Ausblick 2011

- 2.1 Internationale Auftritte
- 2.2 Ars Electronica Center
- 2.3 Ars Electronica Futurelab

3. Facts&Figures 2010

Es sprechen

Dr. Erich Watzl (Aufsichtsratsvorsitzender der Ars Electronica Linz GmbH, Vizebürgermeister, Kulturreferent der Stadt Linz)

Diethard Schwarzmaier (Kaufmännischer Geschäftsführer der Ars Electronica Linz GmbH)

Gerfried Stocker (Künstlerischer Geschäftsführer der Ars Electronica Linz GmbH)

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press

1. Äußerst positive Bilanz 2010

3.083 Prix-Einreichungen, 90.227 Festival- und 162.438 Center-BesucherInnen, Ausstellungen in Tokyo, Berlin und Mexico City mit mehr als 300.000 BesucherInnen, rund 1 Million Euro Forschungsgelder für das Futurelab, 7% Personalwachstum und das drittbeste Wirtschaftsergebnis in der Geschichte von Ars Electronica. So lesen sich die Eckdaten der äußerst positiven Bilanz 2010.

1.1 Ars Electronica Center: Mit 162.438 BesucherInnen das meist frequentierte Museum in OÖ!

Mit 162.438 BesucherInnen erfreute sich das Ars Electronica Center im vergangenen Jahr eines großen Publikumsinteresses und ist das mit Abstand am besten besuchte Museum in Oberösterreich. Besonders erfreulich: Immer mehr Familien kommen ins Museum der Zukunft! Mit „Poesie der Bewegung“, „Sense the Invisible“, „Raise your Voice“, „Die Welt in 100 Jahren“, „Abenteuer Informatik“, „Codes & Clowns“, „Repair Review“ und „ROBOT-ISM“ zeigte das Center allein 2010 nicht weniger als acht Wechselausstellungen. Parallel dazu wurden mit den Family Days, den LabDays und dem Deep Space LIVE neue und sehr erfolgreiche Veranstaltungsformate ins Leben gerufen.

1.2 Prix Ars Electronica: Mit 3.083 Einreichungen der internationale Wettbewerb für CyberArts!

3.083 Projekte aus 70 Ländern wurden beim Prix Ars Electronica 2010 eingereicht. Die meisten Einreichungen verzeichnete die österreichweit ausgeschriebene Kategorie „u19 – freestyle computing“ (657), gefolgt von „Digital Musics“ (615), „Interactive Art“ (562) und den „Computer Animations“ (494).

1.3 Ars Electronica Festival: 90.227 BesucherInnen toppen Marke des Kulturhauptstadtjahres!

Mit 90.227 BesucherInnen zog das Festival 2010 so viele Menschen an wie nie zuvor – sogar die Marke des Linzer Kulturhauptstadtjahres konnte übertroffen werden. Doch nicht nur die kongeniale Inszenierung des Festivals in der ehemaligen Linzer Tabakfabrik begeisterte – auch der eben mit dem Österreichischen Kunstpreis ausgezeichnete Richard Kriesche setzte als „Featured Artist 2010“ in der voestalpine Stahlwelt eine eindrucksvolle Arbeit („blood&tears“) in Szene.

1.4 Ars Electronica Futurelab: Mehr als 1 Million Euro Forschungsgelder lukriert!

Auch das Ars Electronica Futurelab blickt auf ein spannendes Jahr 2010 zurück, in dem die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Labor-Ateliers intensiviert und Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft weiter ausgebaut wurden. Wichtige Partnerschaften wurden nicht nur mit oberösterreichischen Klein- und Mittelbetrieben, sondern auch mit globalen Top-Playern wie Elekit (Produktentwicklung von „Edutainmental Electronics“) und Honda (Forschung zur sozialen Einbindung von Robotern) eingegangen. Durch eine Vertiefung kooperativer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit den Instituten für Polymer Product Engineering, Software Engineering sowie Pädagogik und Psychologie an der Johannes Kepler Universität Linz und den Fachhochschul-Standorten in Hagenberg, Linz und Wels trug das Futurelab wesentlich zu einer strategischen Bündelung oberösterreichischer Forschungskompetenzen bei. Insgesamt konnte das Futurelab allein im vergangenen Jahr ein Projektvolumen von mehr als einer Million

Euro durch öffentliche Forschungsgelder generieren. Die nachhaltige Positionierung als eines der weltweit führenden Medienlabors ist damit sichergestellt.

Gemeinsam mit der FH Salzburg startete das Futurelab den Aufbau des „Center for Advances in Digital Entertainment Technologies“ (CADET) im Oktober 2010. Ziel ist es, neue Anwendungsmöglichkeiten für aus der Spiele-Industrie stammende Technologien zu finden und digitales Entertainment durch technologische Innovationen zu verbessern.

Als einzige außeruniversitäre Institution wurde dem Futurelab 2010 eine PEEK-Förderung zugesprochen. Unter dem Titel „St(Age) of Participation“ werden Komponist und Regisseur Klaus Obermaier und Futurelab neue Interaktionstechnologien für die bühnenbasierte Medienkunst erforschen, die dem Publikum zu einer aktiven, gestaltenden Rolle verhelfen sollen:

Gemeinsam mit hochrangigen Partner-Institutionen wie dem Londoner College of Art, „Le Laboratoire“ aus Paris oder dem „MediaLab Prado“ aus Madrid entwickelt das Futurelab Forschungs- und Entwicklungsmethoden an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft („Arts-Based Research“). Titel des gemeinsamen Projekts: StudioLab

Ziel von „Europeana“ ist es, digitale Bestände in Europas Museen, Bibliotheken, Archiven und audiovisuellen Sammlungen als kulturelles/wissenschaftliches Erbe in einer mehrsprachigen Umgebung zentral zugänglich zu machen. Bis dato wurden mehr als 15 Millionen Objekte in die Online-Datenbank aufgenommen. Nun soll auch das umfangreiche Medienkunst-Archiv der Ars Electronica aufgearbeitet werden.

Gemeinsam mit dem R&D Department von Honda und Robotikforscher Hiroshi Ishiguro widmet sich das Futurelab der anwendungsorientierten Fragestellung, auf welche Weise robotische Technologien in unser künftiges Alltagsleben integriert werden können, um eine sinnvolle und positiv assoziierte Koexistenz von Mensch und Maschine zu erreichen.

Seit Oktober 2010 bietet das von Futurelab und Siemens konzipierte „Smart Information Campus System“ (SICS) den Studierenden, Lehrenden und dem Verwaltungspersonal der Johannes Kepler Universität die Möglichkeit, durch mobile Endgeräte wie Handys oder Notebooks Informationen mit unterschiedlichen Inhalten an beliebigen Orten im öffentlichen und privaten Raum zu platzieren und konsumieren („Digital Graffiti“).

Ein Jahr nach IDEO, den Erfindern der ersten Apple-Maus, wurde das Ars Electronica Futurelab 2010 als „Special Guest 2010“ im Rahmen der Tokyo Design Week dazu eingeladen, ausgewählte interaktive Arbeiten in der „Galleria“ von Tokyo Midtown zu präsentieren. Im Rahmen begleitender Workshops und Lectures gab das Futurelab wertvolles Praxiswissen an die junge japanische Designgemeinde weiter.

1.5 Internationale Auftritte in Tokyo, Berlin, Mexico City, Istanbul, Barcelona und Peking

Von 2. Februar bis 22. März stand das Museum of Contemporary Art Tokyo (MOT) ganz im Zeichen der langjährigen Verbindungen von Ars Electronica und japanischer Medienkunstszene. Präsentiert wurden die „Cyber Arts Japan, Ars Electronica 30 Years for Art and Media Technology“ – herausragende Arbeiten, die beim Prix Ars Electronica ausgezeichnet oder im Rahmen des Festivals und Centers präsentiert wurden.

Von 17. März bis 11. Mai fand das Festival de México 2010 statt. Ein Highlight dabei: die von Ars Electronica kuratierte Ausstellung „dynamic (in)position“ inklusive Workshops und Lectures. Es war das bislang umfangreichste Engagement von Ars Electronica im lateinamerikanischen Raum.

Von 25. Juni bis 5. September 2010 präsentierte Ars Electronica erstmals eine Ausstellung in Berlin. Schauplatz der eigens kuratierten Schau „Poesie der Bewegung“ war das Automobil Forum Unter den Linden der Volkswagen AG. Zehn KünstlerInnen aus Europa, Japan und den USA zeigten kinetische Kunstwerke, die mechanische Bewegung als ästhetisches Erlebnis in Szene setzen.

Im Stadtteil Tokyo Midtown setzte das Ars Electronica Futurelab die „DESIGN TOUCH Exhibition“ in Szene und versammelte elf preisgekrönte Arbeiten, die in drei „Cores“ angeordnet wurden. Die Ausstellung wurde von Workshops und Lectures begleitet.

Im Rahmen verschiedener Fachkonferenzen in Istanbul (.doc:LAB, santralistanbul), Barcelona (Europes Festival) und Peking (Art Beijing) gestaltete Ars Electronica darüber hinaus Workshops und Lectures.

1.6 Ars Electronica-Repräsentanzen in Berlin und Schanghai

Seit 1. Jänner 2010 ist Ars Electronica in Gestalt der Memetics GmbH dauerhaft in Berlin präsent, im Mai 2010 eröffnete man zudem ein Büro in Schanghai. Mit diesen beiden Repräsentanzen sollen der europäische, vor allem aber der stark wachsende chinesische Markt vor Ort bearbeitet und neue Ausstellungen sowie Forschungskooperationen angebahnt werden.

1.7 Beschäftigungsfaktor in Linz: 7% Personalwachstum im vergangenen Jahr

2010 waren 312 MitarbeiterInnen bei der Ars Electronica Linz GmbH beschäftigt. Dies entspricht 120,7 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und liegt um fast 8 VZÄ über dem Wert des Jahres 2009. Für 2011 werden 137,5 VZÄ angepeilt, was eine weitere Steigerung von fast 14% bedeutet. Verstärkt werden soll dabei vor allem das Team des Futurelab. Forciert wird zudem die interne Förderung der MitarbeiterInnen, Aufstiegschancen innerhalb des Betriebs sollen weiter verbessert werden. Und wie schon in der Vergangenheit wird das Team der Ars Electronica auch in Zukunft sehr international sein. 2010 waren MitarbeiterInnen aus Australien, Bosnien, Deutschland, Frankreich, Indonesien, Iran, Italien, Japan, Kanada, Polen, Russland, Schweiz, Serbien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei und den USA beschäftigt. Rund 40% aller MitarbeiterInnen der Ars Electronica Linz GmbH sind AkademikerInnen.

1.8 Neue Center-Führung: Andreas Bauer und Christoph Kremer

Bestes Beispiel für einen innerbetrieblichen Aufstieg ist das seit 1. Jänner 2011 im Amt befindliche neue Führungsduo des Ars Electronica Center: Andreas Bauer und Christoph Kremer waren zunächst beide als Infotrainer tätig, bevor sie in den Bereich der Management Services und mit Beginn dieses Jahres schließlich ins Ars Electronica Center wechselten:

Andreas Bauer

Fundierte touristische und praktische Ausbildung in Bad Leonfelden. Betriebswirtschaftsstudium in Linz und Schweden mit Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement. Während des Studiums bereits von 2000 – 2005 als Infotrainer im Ars Electronica Center im Einsatz, darunter auch bei mehreren Außenauftritten (Sapphire – Lissabon). Nach dem Studium drei Jahre Clubmanager des Linzer Golfclubs Luftenberg und seit

August 2008 als Assistenz der kfm. Geschäftsführung sowie im Veranstaltungsservice wieder für Ars Electronica tätig. Seit 1. Jänner 2011 Leitung Ars Electronica Center.

Christoph Kremer

Studium der Rechtswissenschaften an der JKU. Nach dem Gerichtspraktikum fünf Jahre lang Assistent des Wirtschaftsbunddirektors, danach vier Jahre Unternehmer. Seit Juli 2009 Infotrainer im Ars Electronica Center, seit März 2010 Marketingverantwortlicher und seit 1. Jänner 2011 Leitung Ars Electronica Center.

1.9 Ausgezeichnetes Wirtschaftsergebnis

Trotz des größten Festivals in der Geschichte von Ars Electronica – 2010 lagen die Gesamtaufwendungen des Festivals 405.000 Euro über jenen im Kulturhauptstadtjahr 2009! – und der allgemein schwierigen Wirtschaftslage konnte das drittbeste Wirtschaftsergebnis in der Geschichte von Ars Electronica erzielt werden. In allen drei operativen Bereichen (Festival, Futurelab und Center) erzielte die Ars Electronica Linz GmbH ein positives Ergebnis: Insgesamt beläuft sich das vorläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) auf 420 TEUR. Der aus den Jahren 2007 und 2008 resultierende Verlustvortrag von -2.001 TEUR konnte nach 2009 auch 2010 weiter reduziert werden und beläuft sich nunmehr auf nur noch -470 TEUR.

2. Ausblick 2011

Auch 2011 hat sich Ars Electronica viel vorgenommen. Einen ersten internationalen Auftritt in Indien absolvierte man gleich zu Beginn dieses Jahres, ein weiterer bei der Biennale in Venedig steht noch im Februar auf dem Programm. In Linz folgen dann gleich zwei Highlights im März: Im Ars Electronica Center werden ein neues RoboLab und die Ausstellung „Wovon Maschinen träumen“ eröffnet! Darüber hinaus sollen 2011 der Personalstand weiter wachsen und die Gesamterträge von 11 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro, also um rund 13%, steigen.

2.1 Zu Gast beim Techfest in Mumbai und der Biennale in Venedig

Von 7. bis 9. Jänner 2011 gastierte Ars Electronica beim Techfest in Mumbai, Indien. Eingeladen vom renommierten Indian Institute of Technology Bombay, präsentiert man Arbeiten von Christa Sommerer und Laurent Mignonneau, das vom Ars Electronica Futurelab entwickelte interaktive Stadtmodell SimLinz sowie das Prix Ars Electronica Animation Festival. Mehr als 35.000 BesucherInnen schauten im International Exhibitions Hangar vorbei.

Mehr als 10.000 BesucherInnen und 100 Schulklassen besuchten im vergangenen Jahr den ersten Kids' Carnival der Biennale in Venedig. Von 26. Februar bis 8. März 2011 geht der Kids' Carnival in seine zweite Runde und wartet diesmal mit einer von Ars Electronica kuratierten Schau rund um u19-freestyle computing auf.

2.2 Ars Electronica Center: Neues RoboLab und träumende Maschinen

Historische Prothesen nebst modernen Nanorobotern, die in unseren Blutbahnen patrouillieren – das neue RoboLab eröffnet sensationelle Einblicke in jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die unseren Weg in eine Zukunft von Menschen und Maschinen bestimmen.

Kunstmaschinen aus dem Abfall der Zivilisation und unergründliche Fabelwesen, deren mechanisches Eigenleben spirituelle Kraft entfaltet – mit einer einzigartigen Ausstellung stellt das Museum der Zukunft die Frage „Wovon Maschinen träumen“. Um gleich darauf Bilder und Geschichten zu inszenieren, die von unseren Phantasien, Träumen und Ängsten rund um Fortschritt und technologische Entwicklung künden.

2.3 Ars Electronica Futurelab: Linz verändert

„Linz verändert“ lautet der Titel einer vom Futurelab gestalteten neuen Ausstellung rund um den größten Dienstleister im Stadtgebiet: die Unternehmensgruppe Stadt Linz. Neun interaktive Installationen eröffnen einen spielerischen Zugang zur Themenvielfalt der Landeshauptstadt und den komplexen Aufgabenstellungen ihrer Unternehmen. Die BesucherInnen erwartet ein ungewöhnliches Spiel mit Zahlen, Statistiken und Informationen. Ein Spiel, das den „Organismus Linz“ begreifbar macht. „Linz verändert“ ist erstmals im Rahmen des Urfahrner Frühjahrsmarkt von 30. April bis 8. Mai 2011 zu erleben.

3. Facts & Figures 2010

PRIX ARS ELECTRONICA

KATEGORIE	EINREICHUNGEN
Computer Animation / Film / VFX	494
Digital Communities	332
Digital Musics	615
Interactive Art	562
Hybrid Art	346
u19 - freestyle computing	657
[the next idea] voestalpine Art and Technology Grant	77
Projekte Gesamt	3.083
TeilnehmerInnen Gesamt	4.192 (davon 1.214 u19-TeilnehmerInnen) aus 70 Ländern
70 Länder	
<p>Argentinien / Argentina (AR), Österreich / Austria (AT), Australien / Australia (AU), Bosnien-Herzegowina / Bosnia - Herzegovina (BA), Bangladesch / Bangladesh (BD), Belgien / Belgium (BE), Bulgarien / Bulgaria (BG), Bahrain / Bahrain (BH), Bolivien / Bolivia (BO), Brasilien / Brazil (BR), Weißrussland / Belarus (BY), Kanada / Canada (CA), Schweiz / Switzerland (CH), Chile / Chile (CL), Kamerun / Cameroon (CM), China / China (CN), Kolumbien / Colombia (CO), Tschechische Republik / Czech Republic (CZ), Deutschland / Germany (DE), Dänemark / Denmark (DK), Dominikanische Republik / Dominican Republic (DO), Estland / Estonia (EE), Ägypten / Egypt (EG), Spanien / Spain (ES), Finnland / Finland (FI), Frankreich / France (FR), Griechenland / Greece (GR), Guatemala / Guatemala (GT), Honduras / Honduras (HN), Kroatien (Hrvatska) / Croatia (Hrvatska) (HR), Ungarn / Hungary (HU), Irland / Ireland (IE), Israel / Israel (IL), Indien / India (IN), Iran / Iran (IR), Island / Iceland (IS), Italien / Italy (IT), Japan / Japan (JP), Kenia / Kenya (KE), Kirgisistan / Kyrgyzstan (KG), Sri Lanka / Sri Lanka (LK), Litauen / Lithuania (LT), Luxemburg / Luxembourg (LU), Lettland / Latvia (LV), Mazedonien / Macedonia (MK), Mexiko / Mexico (MX), Malaysia / Malaysia (MY), Niederlande / Netherlands (NL), Norwegen / Norway (NO), Neuseeland / New Zealand (NZ), Philippinen / Philippines (PH), Pakistan / Pakistan (PK), Polen / Poland (PL), Portugal / Portugal (PT), Südkorea / South Korea (RK), Rumänien / Romania (RO), Serbien / Serbia (RS), Russland / Russia (RU), Schweden / Sweden (SE), Singapur / Singapore (SG), Slowenien / Slovenia (SI), Türkei / Turkey (TR), Taiwan / Taiwan (TW), Ukraine / Ukraine (UA), Uganda / Uganda (UG), Großbritannien / United Kingdom (UK), Vereinigte Staaten / United States (US), Uruguay / Uruguay (UY), Venezuela / Venezuela (VE), Südafrika / South Africa (ZA)</p>	

ARS ELECTRONICA FESTIVAL

Veranstaltungen	307
BesucherInnen	90.227
570 Artists & Speakers aus 25 Ländern	Australien, Belgien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Litauen, Neuseeland, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Türkei, Großbritannien, USA
571 MedienvertreterInnen aus 32 Ländern	Australien (2), Belgien (1), Chile (1), Dänemark (7), Deutschland (83), Estland (2), Finnland (1), Frankreich (12), Griechenland (2), Großbritannien (5), Irland (1), Israel (1), Italien (23), Japan (13), Kanada (3), Kroatien (2), Litauen (2), Niederlande (3), Österreich (289), Peru (1), Polen (20), Portugal (1), Republik Serbien (1), Schweiz (7), Slowakei (20), Slowenien (26), Spanien (9), Schweden (2), Tschechische Republik (15), Türkei (2), Ungarn (7), USA (7)

ARS ELECTRONICA CENTER

BesucherInnen	total	in %
Familien	43.838	30,95%
Erwachsene	43.084	30,42%
SchülerInnen	40.026	28,26%
Studierende	7.753	5,47%
SeniorInnen	6.065	4,28%
Jugendliche	883	0,62%
Gesamt	141.648	100%

VeranstaltungsbesucherInnen	20.790	12,80%
MuseumbesucherInnen	141.648	87,20%
Gesamt	162.438	100%

BesucherInnen nach Herkunft	total	in %
Österreich	116.746	82,42%
Deutschland	12.712	8,97%
Italien	2.180	1,54%
Tschechische Republik	1.847	1,30%
restl. Europa	5.832	4,12%
Amerika	1.109	0,78%
Asien	800	0,56%
restl. Welt	422	0,30%
Gesamt	141.648	100%

BesucherInnen aus Österreich	total	in %
Oberösterreich (davon Linz)	82.926 (31549)	71,03%
Wien	7.362	6,31%
Salzburg	6.831	5,85%
Niederösterreich	8.452	7,24%
Steiermark	5171	4,43%
Kärnten	2.647	2,27%
Tirol/Vorarlberg	2.719	2,33%
Burgenland	638	0,55%
Gesamt	116.746	100%

SchülerInnen (Klassenverband)	Gruppen	SchülerInnen
Gesamt	2.493	32.460

Ars Electronica Linz GmbH / Personalentwicklung

Personalentwicklung	2009 / IST	2010 / IST vorläufig	2011 / PLAN
Museumsbetrieb	52,25	53,73	58,97
Festival/Prix/External Exhibitions	14,01	16,91	16,47
Futurelab	29,84	28,71	35,24
AE Solutions	-	-	2,67
Management Services	14,97	19,43	22,17
Geschäftsführung	2,00	2,00	2,00
Gesamt	113,07	120,78	137,52